Sommerfortbildungsprogramm 2022

der Universitätsklinik
für Gynäkologie und Geburtshilfe
Innsbruck

07. Mai 2022

Präsenzveranstaltung in der
Medizinischen Universität Innsbruck

www.frauenklinik.at

5 Jahre IBRANCE®

IBRANCE® palbociclib

Vertrauen baut auf Stärke

IBRANCE® für Ihre Patient*innen mit HR+/HER2- metastasiertem Brustkrebs (mBC)

Erster zugelassener CDK4/6-Inhibitor
EU-Zulassung im Nov. 2016[1]

PFS von > 2 Jahren in der Erstlinie[2]

Erhalt der **Lebensqualität**[3,4]

Weltweite Erfahrung
Real-World-Daten seit 2015[5]

1 x 1 Kapsel täglich

IBRANCE® ist zugelassen für die Therapie von HR+/HER2- lokal fortgeschrittenem oder mBC:[1] In Kombination mit einem Aromataseinhibitor und in Kombination mit Fulvestrant bei Frauen, die zuvor eine endokrine Therapie erhielten. Bei prä- und perimenopausalen Frauen sollte die endokrine Therapie mit einem LHRH-Agonisten kombiniert werden.

Die häufigsten (≥ 20 %) Nebenwirkungen beliebiger Schweregrade in klinischen Studien waren Neutropenie, Infektionen, Leukopenie, Fatigue, Übelkeit, Stomatitis, Anämie, Diarrhö, Alopezie und Thrombozytopenie. Weitere Details finden Sie in der aktuellen IBRANCE®-Fachinformation.

Referenzen: 1 IBRANCE®-Fachinformation. **2** Finn RS et al. N Engl J Med. 2016;375:1925-36. **3** Harbeck N et al. Ann Oncol. 2016;27(6):1047-54. **4** Rugo HS et al. Ann Oncol. 2018;29(4):888-94. **5** DeMichele A et al. Breast Cancer Res 2021;23:37, https://doi.org/10.1186/s13058-021-01409-8.

Abkürzungen: CDK = Cyclin-abhängige Kinase; HR+/HER2- = Hormonrezeptor-positiv/humaner epidermaler Wachstumsfaktor-Rezeptor-2-negativ; mBC = metastasierter Brustkrebs; PFS = progressionsfreies Überleben.

Fachkurzinformation siehe Umschlagseite 3

Pfizer

PP-IBR-AUT-0500/01.2022
Pfizer Corp. Austria GmbH, Wien
www.pfizer.at

Allgemeine Hinweise

Ort:
Medizinische Universität Innsbruck
Audimax und Aula
Fritz-Pregl-Straße 3, 6020 Innsbruck

Zeit:
Samstag, 07. Mai 2022

Veranstalter:
Univ.-Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Innsbruck
Direktor: Univ.-Prof. Dr. Christian Marth

Fachgruppenobfrau:
Dr. Andrea Waitz-Penz, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Organisation:
Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Widschwendter

Tagungssekretariat:
Mag. Liane Goldmann
Univ.-Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Tirol Kliniken GmbH
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 504 23051, Fax: +43 512 504 23055, E-Mail: liane.goldmann@tirol-kliniken.at, www.frauenklinik.at

Teilnahmegebühren (inkl. 20% MWSt)**:**
FachärztInnen: 120 Euro
AssistentInnen / ÄrztInnen in Ausbildung: 40 Euro

Anmeldung:
Die Anmeldung ist nur online möglich über https://registration.maw.co.at/gynsommer22

Tagungsanmeldung / Sponsoring:
Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6/3, 1010 Wien
Fr. Karin Malits
Tel.: +43 1 536 63-68, Fax: +43 1 535 60 16, E-Mail: maw@media.co.at, www.maw.co.at

www.frauenklinik.at

Sommerfortbildungsprogramm 2022 — 07. Mai 2022

08.30 Uhr — ***Frühstück mit Kaffee und Gebäck***

09.00 Uhr — **Begrüßung und Einleitung**
Andrea Waitz-Penz und Christian Marth

Allgemeine Gynäkologie

09.05 Uhr — **Laparoskopische Myomenukleation: Ist Morcellieren noch erlaubt?**
Siegfried Fessler, Univ.-Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Innsbruck

09.25 Uhr — **Myomtherapie: Alternativen zur operativen Therapie**
Andreas Widschwendter, Univ.-Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Innsbruck

Endometriose

09.45 Uhr — **Jahresbericht Endometriosezentrum**
Beata Seeber, Univ.-Klinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Innsbruck

09.55 Uhr — **Endometriom: Operation oder konservative Therapie?**
Elisabeth Reiser, Univ.-Klinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Innsbruck

10.15 – 11.00 Uhr — ***Kaffeepause und Wahl der Fachgruppenobfrau / des Fachgruppenobmanns***

Sommerfortbildungsprogramm 2022 — 07. Mai 2022

Onkologie

11.00 Uhr — **Neues von der Onkologie für die Praxis**
Alain G. Zeimet, Univ.-Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Innsbruck

11.20 Uhr — **Neues von der Senologie für die Praxis**
Verena Wieser, Univ.-Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Innsbruck

11.40 Uhr — **Tumormarker in der Frauenheilkunde: To screen or not to screen**
Christian Marth, Univ.-Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Innsbruck

12.00 – 12.30 Uhr — ***Kaffeepause***

Geburtshilfe

12.30 Uhr — **Thromboseprophylaxe in der Schwangerschaft: Leitliniengerechter Einsatz (+ Empfehlungen bei Coronainfektion in der Schwangerschaft)**
Clemens Feistritzter, Univ.-Klinik für Innere Medizin, Innsbruck

12.50 Uhr — **Drohende Frühgeburt: Progesteron, Cerclage, Pessar (+sonographisch korrekte Beurteilung der Zervix)**
Johanna Tiechl, Univ.-Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Innsbruck

13.10 Uhr — ***voraussichtliches Veranstaltungsende***

DFP Um die Approbation in Rahmen des Diplom-Fortbildungsprogrammes der ÖÄK wird angesucht.

www.frauenklinik.at

Sponsoren

(Stand bei Erstellung)

www.frauenklinik.at

Druck: Robidruck, 1200 Wien - www.robidruck.co.at

Hygiene- und Verhaltensregeln für Veranstaltungen an der Med-Uni Innsbruck

Anmeldung:

Um ein möglicherweise notwendiges Contact-Tracing zu erleichtern, werden TeilnehmerInnen vor Veranstaltungen um Anmeldung gebeten. Die genauen Informationen zur Anmeldung werden zusammen mit den Informationen zur jeweiligen Veranstaltung angegeben.

2-G-Regel (Geimpft oder Genesen):

Voraussetzung für die Teilnahme an Veranstaltungen der Medizinischen Universität Innsbruck ist die Erfüllung der sogenannten 2-G-Regel **(Geimpft oder Genesen)**. Wir bitten, einen der folgenden Nachweise vorzulegen.

a) Eine ärztliche Bestätigung über eine in den letzten sechs Monaten überstandene Infektion mit SARS-CoV-2, die molekularbiologisch bestätigt wurde.

b) Ein Nachweis über die erfolgte Impfung gegen COVID-19 ab dem 22. Tag nach der Erstimpfung, bzw. ab dem 22. Tag nach der Impfung bei Impfstoffen, bei denen nur eine Impfung vorgesehen ist.

c) Ein Absonderungsbescheid, wenn dieser für eine in den letzten sechs Monaten vor der vorgesehenen Testung nachweislich mit SARS-CoV-2 erkrankte Person ausgestellt wurde.

Die Beachtung der allgemeinen Hygiene- und Verhaltensregeln sowie die Einhaltung der aktuellen Rechtsnormen zum Schutz vor einer SARS-CoV-2 Infektion werden vorausgesetzt.

Hygiene- und Verhaltensregeln für Veranstaltungen an der Med-Uni Innsbruck

Verhalten beim Eintreffen:

- Abstand halten! Halten Sie mindestens 1,5 Meter Abstand zu anderen Personen.
- Händedesinfektion! Alle Personen, die das Gebäude betreten, sind angehalten, ihre Hände mit Wasser und Flüssigseife (mind. 30 Sekunden) bzw. Desinfektionsmittel gründlich zu reinigen.
- FFP2-Maske! Alle Personen im Gebäude sind verpflichtet, bei Betreten des Veranstaltungsortes eine FFP2-Maske zu tragen. Eine FFP2-Maske ist insbesondere dann zu tragen, wenn nicht genügend Abstand zum Mitmenschen gehalten werden kann.
- Kontrollierter Zugang zum Gebäude! Bitte stellen Sie sicher, dass Sie zeitgerecht zur Veranstaltung kommen (spätestens 15 Minuten vor Beginn). Zutritt erhalten Sie beim Treffpunkt. Das Organisationsteam der jeweiligen Veranstaltung wird für einen geregelten Einlass sorgen. Sollte es im Eingangsbereich zu einem Stau kommen, bitten wir Sie, den Platz zu nutzen und mindestens 1,5 Meter Abstand zu halten.

Verhalten im Raum:

- Grundsätzlich gilt: Abstand halten! Bewahren Sie eine Distanz von mindestens 1,5 Metern zwischen sich und anderen Personen.
- Nicht berühren! Berühren Sie weder Augen, Nase noch Mund! Hände können Viren aufnehmen und auf das Gesicht übertragen.
- Auf dem für Sie reservierten Platz können Sie die FFP2-Maske abnehmen. Achten Sie jedoch weiterhin auf Atemhygiene! Halten Sie beim Husten oder Niesen Mund und Nase mit gebeugtem Ellbogen oder einem Taschentuch bedeckt.

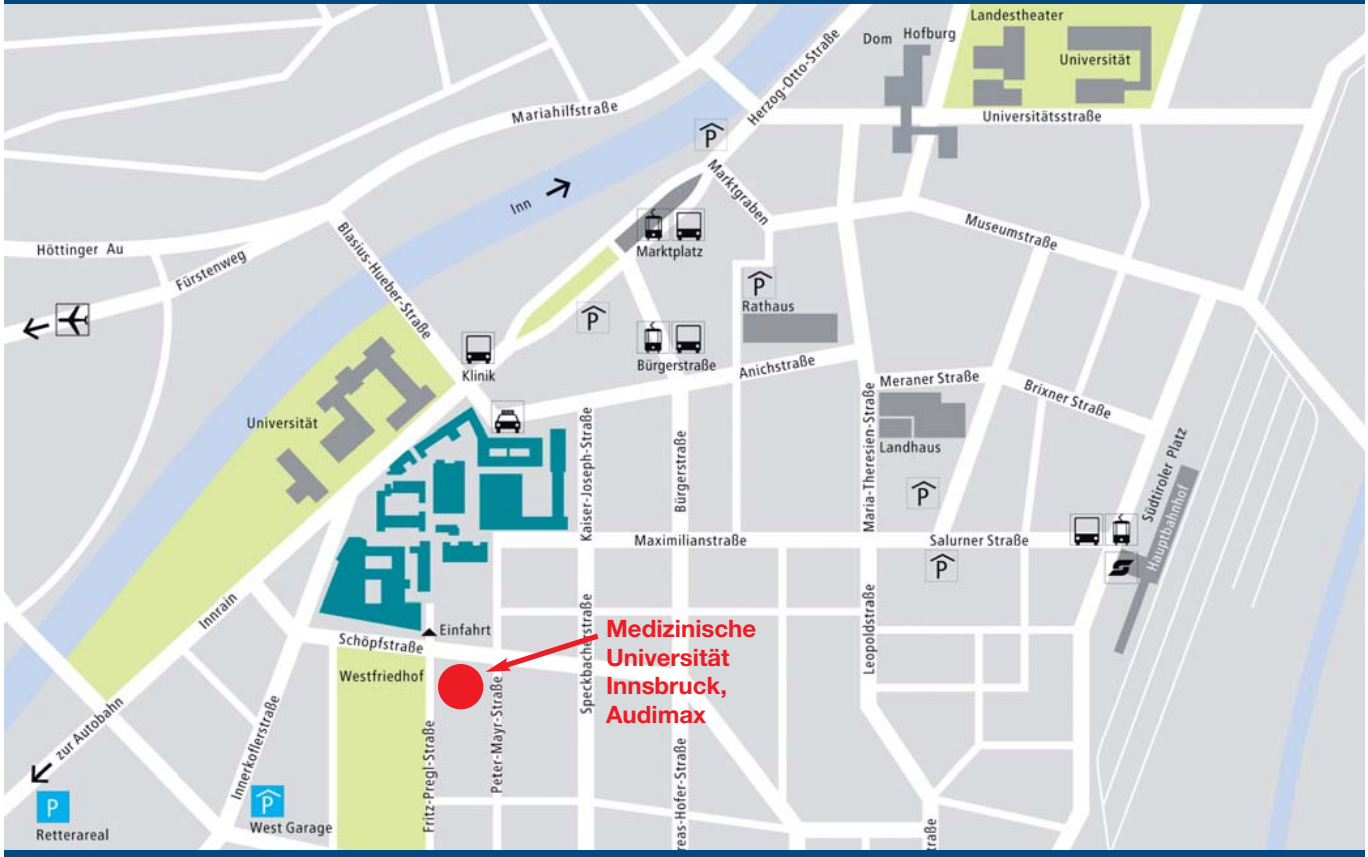
Vielen Dank für das Einhalten dieser Hygiene- und Verhaltensregeln!

(Stand: 22.03.2022)

Bitte beachten Sie die Hygiene- und Verhaltensregeln für Veranstaltungen an der Med-Uni Innsbruck unter **www.i-med.ac.at/events/hygiene-und-verhaltensregeln.html**

www.frauenklinik.at

Anfahrtsplan



www.frauenklinik.at

Fachkurzinformation

Fachkurzinformationen zu Umschlagseite 4

▼Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8 der Fachinformation. **Bezeichnung des Arzneimittels:** Zejula 100 mg Hartkapseln. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Hartkapsel enthält 100 mg Niraparib (als Tosilat 1 H2O). 1 Hartkapsel Zejula enthält 254,5 mg Lactose (als Monohydrat) außerdem den Farbstoff Tartrazin (E 102). **Sonstige Bestandteile:** Kapselinhalt: Magnesiumstearat (Ph. Eur.), Kapselhülle: Titandioxid (E 171), Gelatine, Brillantblau FCF (E 133), Erythrosin (E 127), Drucktinte: Schellack (E 904), Propylenglycol (E 1520), Kaliumhydroxid (E 525), Eisen(II,III)-oxid (E 172), Natriumhydroxid (E 524), Povidon (E 1201), Titandioxid (E 171) **Pharmakotherapeutische Gruppe:** andere antineoplastische Mittel. **ATC-Code:** L01XX54. **Anwendungsgebiete:** Zejula wird als Monotherapie zur Erhaltungstherapie bei erwachsenen Patientinnen mit fortgeschrittenem epithelialem (FIGO-Stadien III und IV) high-grade Karzinom der Ovarien, der Tuben oder mit primärem Peritonealkarzinom, die nach einer Platin-basierten Erstlinien-Chemotherapie ein Ansprechen (komplett oder partiell) haben, angewendet. Zejula wird als Monotherapie zur Erhaltungstherapie bei erwachsenen Patientinnen mit Rezidiv eines Platin-sensiblen, gering differenzierten serösen Karzinoms der Ovarien, der Tuben oder mit primärer Peritonealkarzinose, die sich nach einer Platin-basierten Chemotherapie in Remission (komplett oder partiell) befinden, angewendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1. der Fachinformation genannten sonstigen Bestandteile. Stillen. **Inhaber der Zulassung:** GlaxoSmithKline (Ireland) Limited, 12 Riverwalk, Citywest Business Campus, Dublin 24, Irland. **Zulassungsnummern:** EU/1/17/1235/001, EU/1/17/1235/002, EU/1/17/1235/003 **Rezeptpflicht/Apothekenpflicht:** rezept- und apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. Ausführliche Informationen zu diesem Arzneimittel sind auf den Internetseiten der Europäischen Arzneimittel-Agentur http://www.ema.europa.eu/ verfügbar. Stand der Fachkurzinformation: Juli 2021. Jeder Verdacht auf eine unerwünschte Wirkung, die bei einem Patienten auftritt, ist dem Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen/ Medizinmarktaufsicht in Übereinstimmung mit dem nationalen Erfassungssystem für Spontanberichte zu melden. Gerne steht Ihnen auch für die Erfassung dieser Information unsere Pharmakovigilanzabteilung unter 01/970 75-0 oder schriftlich unter arzneimittelsicherheit@gsk.com zur Verfügung. **Hinweise zur Dosierung und Art der Anwendung:** Erstlinien-Erhaltungstherapie: Anfangsdosis von Zejula ist 200 mg 1 x täglich. Bei Körpergewicht ≥ 77 kg und Thrombozytenausgangswerten ≥ 150.000/µL, Anfangsdosis jedoch 300 mg 1 x täglich Erhaltungstherapie beim Rezidiv: Startdosis 1 x täglich 300 mg, bei Körpergewicht <58kg 200 mg erwägen. **Auswahl klinisch relevanter Sicherheitsinformationen zu Zejula: Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Stillen. **Warnhinweise:** Hämatologische Nebenwirkungen, MDS/AML, Hypertonie (inkl. hypertensiver Krisen), Schwangerschaft – Kontrazeption, Lactose, Tartrazin (E 102). **Nebenwirkungen:** u.a. Übelkeit, Thrombozytopenie, Ermüdung bzw. Asthenie, Anämie, Obstipation, Erbrechen, Abdominalschmerz, Neutropenie, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, verminderter Appetit, Nasopharyngitis, Diarrhoe, Dyspnoe, Hypertonie, Dyspepsie, Rückenschmerzen, Schwindelgefühl, Husten, Harnwegsinfektion, Arthralgie, Palpitationen, und Geschmacksstörung. Die häufigsten schweren Nebenwirkungen umfassten Thrombozytopenie und Anämie. **Für eine vollständige Auflistung der Kontraindikationen, Warnhinweise und Nebenwirkungen siehe die Fachinformation.**

Fachkurzinformation zu Umschagseite 2

IBRANCE 75 mg/100 mg/125 mg Hartkapseln, Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jede Hartkapsel enthält 75 mg/100 mg/125 mg Palbociclib. *Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung:* Jede Hartkapsel enthält 56 mg/74 mg/93 mg Lactose-Monohydrat. **Liste der sonstigen Bestandteile:** *Kapselinhalt:* mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph.Eur.), hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat. *Kapselhülle:* Gelatine, Eisen(III)-oxid (E 172), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H_2O (E 172), Titandioxid (E 171). *Drucktinte:* Schellack, Titandioxid (E 171), Ammoniaklösung (28 %ige Lösung), Propylenglycol, Simeticon. **Anwendungsgebiete:** IBRANCE ist angezeigt zur Behandlung von Hormonrezeptor (HR)-positivem, humanem epidermalen Wachstumsfaktor-Rezeptor-2 (HER2)-negativem lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Brustkrebs in Kombination mit einem Aromatasehemmer oder in Kombination mit Fulvestrant bei Frauen, die zuvor eine endokrine Therapie erhielten (siehe Abschnitt 5.1 der Fachinformation). Bei prä- oder perimenopausalen Frauen sollte die endokrine Therapie mit einem LHRH-Agonisten *(LHRH = Luteinizing Hormone-Releasing Hormone)* kombiniert werden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 der Fachinformation genannten sonstigen Bestandteile. Die Anwendung von Arzneimitteln, die Johanniskraut enthalten (siehe Abschnitt 4.5 der Fachinformation). **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antineoplastische Mittel, Proteinkinase-Inhibitoren. ATC-Code: L01XE33. **Inhaber der Zulassung:** Pfizer Europe MA EEIG, Boulevard de la Plaine 17, 1050 Brussel, Belgien. **Stand der Information:** Juli 2021. **Rezeptpflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Angaben zu besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen fur die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**

HAT IHRE PATIENTIN MIT OVARIALKARZINOM AUF DIE PLATINBASIERTE CHEMOTHERAPIE ANGESPROCHEN?

DANN IST ZEJULA IHRE OPTION FÜR DIE 1L-ERHALTUNGSTHERAPIE UNABHÄNGIG VOM BIOMARKERSTATUS[1]

ZEJULA – geeignet für die langfristige Erhaltungstherapie

Einmal täglich - orale Einnahme[1]

Einnahme unabhängig von einer Mahlzeit[1]

Dosierung bei Begleitmedikation mit Metabolisierung über CYP3A4-Enzyme unverändert*,[1]

ZEJULA ist die einzige Erstlinien-Erhaltungstherapie mit 1x täglicher oraler Gabe, zugelassen bei **fortgeschrittenem Ovarialkarzinom mit Platin-Ansprechen*, unabhängig vom Biomarkerstatus[1-3]**

Die Fachkurzinformation befindet sich auf Umschlagseite 3

Literatur
1. ZEJULA Fachinformation, auf dem letzten Stand. **2.** Olaparib Fachinformation auf dem letzten Stand, **3.** Rucaparib Fachinformation auf dem letzten Stand

Copyright ©2022 GlaxoSmithKline Unternehmensgruppe.
Zejula ist eine eingetragene Marke der GlaxoSmithKline Unternehmensgruppe.
PM-AT-NRP-JRNA-220001 Feb. 2022

1 X TÄGLICH
Zejula niraparib